

Tanzbiennale light – pandemic version Nr. 1 – live in der HebelHalle/UnterwegsTheater

Eine Veranstaltung im Rahmen der TANZAllianz,
Kooperation von UnterwegsTheater und Theater und Orchester Heidelberg,
gefördert von der Stadt Heidelberg und dem Land Baden-Württemberg

Samstag, 31. Juli 2021, 20:30 Uhr

Finale der tanzbiennale 021!

„Extreme Bodies“

Chey Jurado (ES)

Joan Ferré Gómez / Erika Poletto (ES/IT)

Stefan Sing / Cristiana Casadio (D/IT)

**Ein Tripple-Abend mit HipHop der Weltklasse, spannendem Tanztheater
und zeitgenössischem Zirkus**

Gastspiel im Rahmen der Tanzbiennale21 – light – pandemic version Nr. 1

»Extreme Bodies« kombiniert drei preisgekrönte Tanzstücke zu einem spannungsreichen Programm: HipHop der Weltklasse des spanischen Tänzers und Choreographen **Chey Jurado** den Spanier **Joan Ferré** und die Italienerin **Erika Poletto** mit einem minimalistischen Duo sowie den Ausnahmejongleur **Stefan Sing** mit der Tänzerin **Cristiana Casadio** und ihrem Stück „Tangram“.

Verehrtes Publikum, liebe TanzfreundInnen,

von Herzen danken wir Ihnen und euch für die Treue, auch in diesen schwierigen Zeiten unser Programm zu verfolgen und in unsere „Live-Vorstellungen“ zu kommen! Trotz sommerlichen Temperaturen und eines in diesem Sommer extrem als Überangebot empfundenen kulturellen Überangebots mit „alles muß raus“ – Charakter, konnten wir mit unseren hochwertigen Festivals ArtOrt 021 und der tanzbiennale'21 unseren und euren Hunger nach „freiem, internationalen“ Tanz und Kunst stillen, durften fast immer vor (coronareduziert) vollen Rängen spielen, tanzen, performen.

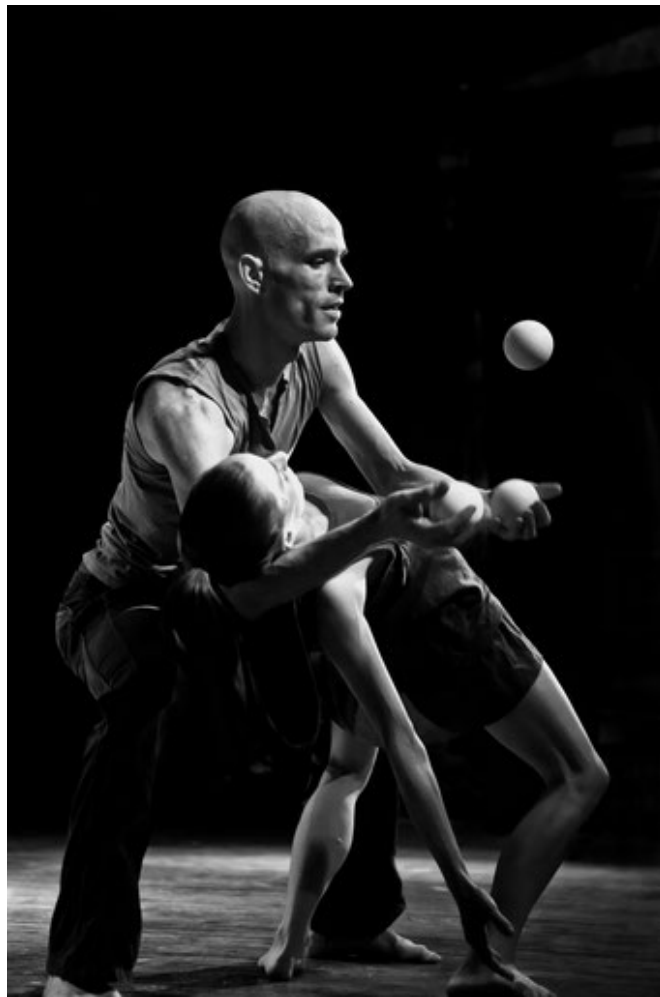
Dabei war es uns besonders wichtig, den KünstlerInnen der „freien Szene“ Wort zu halten und mit dem seit Dezember letzten Jahres anhaltenden Kampfes um die Durchführung der tanzbiennale '21, die insgesamt viermal verschoben werden mußte, die Fahne des freien Unternehmertums in der Tanz- und Kunstproduktion hoch zu halten und erfolgreich zu verteidigen.

So freut es uns, heute mit Ihnen und euch das „happy finale“ der **vierten tanzbiennale** feiern zu dürfen. Eine Besonderheit; Ausnahmeartist Stefan Sing, der im Juni mit „Dodai“ das Programm eröffnet hatte, konnten wir in letzter Minute (auf der Heimfahrt von einem Festival im Allgäu nach Berlin) gewinnen, heute mit der Tänzerin Cristiana Casadio den performativen Augenschmaus „tangram“ zu präsentieren, und damit die tanzbiennale'21 auch wieder zu beschließen.

Herzlich
Ihre und eure

Jai Gonzales & Bernhard Fauser, UnterwegsTheater / HebelHalle-CC

1: „tangram“ (ca. 20 Minuten), Stefan Sing & Cristiana Casadio



www.stefansing.com

„She gives him the cold shoulder. He pushes her away. Yet both would rather passionately embrace. Love is at once heaven and hell.

Complex, sexy, and irreverently imaginative, ›tangram‹ redraws the boundaries of dance, new circus, and physical theatre. Created and performed by renowned dancer Cristiana Casadio and world class juggler Stefan Sing, ›tangram‹ engagingly describes the human struggle of attraction and repulsion.

Where pointe shoes once remained at the ballet barre and juggling balls were once confined to the circus ring, both now run wild across the stage. Casadio and Sing breathe new life into their art forms as they come together to tell a story of love, scorn and, above all, power. Whether she is hanging from her partner's fingertips like a marionette or he is shielding himself from a barrage of balls landing like missiles, the pair embody both passion and fury at once. ›tangram‹ questions what it is to surrender to love and asks us, who is in control?"

- PAUSE -

2: “Go Ask the River” (ca. 12 Minuten) by Joan Ferré Gómez (CC-Residenzkünstler 2020) danced with Erika Poletto

Music: Brant Peije Teunis, Voice recorded by Josh Lowe with the help of Martina Pedrini

„During the last 5 years I have been working as a dancer and performer for different choreographers and companies, sometimes I felt connected and related to their work and other times less, and I always kept with me what made me feel good, and gave away what didn't. Same with other things in life. Last year I decided to become a freelancer in order to have more time and freedom to chose the experiences I wanted to be part of, work and also non work related. In that moment I felt attracted to the idea of having time to explore what has changed, left, developed, transformed... inside of me during the last years. And I thought that making a choreography would confront both my dance experience and also my personal one. I wanted to create something which had a deep personal meaning for me, and in that moment I was reading the book “Siddharta” by Herman Hesse. That book encouraged me to trust my feelings and emotions and it connected me with life in a way that I didn't experience before.“



Joan Ferré Gómez, Erika Poletto „Go ask the river“

3: „Agua“ (ca.18 Minuten) von und mit Chey Jurado

Mit dem spanischen Tänzer Chey Jurado kommt HipHop der Weltklasse nach Heidelberg. Der spanische Performer und Choreograph begann seine Karriere als Autodidakt im Urban Dance, bevor er sich auch dem zeitgenössischen Tanz und der Performancekunst widmete. In Heidelberg zeigt er sein erstes Solostück „Agua“ von 2018. Mit seinen Bewegungen interpretiert er die verschiedenen Stadien und Zustände, die das Urelement Wasser annehmen kann: von fest über flüssig bis gasförmig, kochend oder fließend, Leben spendend oder Leben nehmend.



„Agua“ Chey Jurado, Foto Elias Aguirre

AHA - UNTERWEGSTHEATER - GEMEINNÜTZIGE GMBH
HEBELHALLE - KÜNSTLERHAUS UNTERWEGSTHEATER

HEBELSTR. 9, D - 69115 HEIDELBERG
GEFÖRDERT VON DER STADT HEIDELBERG UND
DEM LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

DIREKTION: BERNHARD FAUSER, JAI GONZALES
WWW.UNTERWEGSTHEATER.DE
INFO@UNTERWEGSTHEATER.DE

SITZ DER GESELLSCHAFT: HEIDELBERG
REGISTERGERICHT: ANTSGERICHT MANNHEIM
HANDELSREGISTER: HRB 70 33 14
USt-IDNR.: DE264579758

- nach ArtOrt 021 ist vor "720 Stunden - lokal art ort - grüner wird's nicht"!

vom 25.9. bis 24.10.2021

Ein Garten für Alle – Heidelberger Industrieromantik –
Das Leben pulsiert weiter im ältesten Autohaus



Zum siebten Mal präsentiert das UnterwegsTheater das beliebte Erlebnisformat „720 Stunden“. Im zweiten Coronajahr nicht nur in der HebelHalle, sondern ebenso im ehemaligen Autohaus nebenan in der Hebelstr. 7. Unter dem Motto „**lokal art ort /grüner wird's nicht**“ entsteht in der Zeit vom 25. September bis zum 24. Oktober 2021 auf über 5.000 Quadratmetern ein „**Volks-Lust-Garten**“ zum Verweilen, ein organisch wachsender Kunst-Garten mit in der Region hergestellten kulinarischen Leckerbissen, Kinovorführungen, Popup-Ausstellungen, Kunst- und Freizeit-Workshops, Lesungen, Musik-live-Events zum Zuhören und Abtanzen. Bei moderaten Eintrittspreisen sind die vier Stockwerke des vom UnterwegsTheater zwischengenutzten Autohauses in der Heidelberger Weststadt 30 Tage und Nächte lang eine Chance, dem Corona-Blues zu entgehen und „echten Menschen“ live zu begegnen.

Das bunte Herbstprogramm von A, wie Akrobatik, bis Z, wie Zwerchfell wird zeitnah ab Anfang September auf der website www.unterwegstheater.de veröffentlicht werden.

30 Tage sind 720 Stunden sind 43200 Minuten sind 2.592.000,00 Sekunden. Nehmen Sie sich die Zeit! Carpe diem – et noctem – und bleiben Sie gesund.

Wir freuen uns auf Sie und Dich.
Be generous – Support your locals

Wir danken der GBI-Holding für die Ermöglichung der UnterwegsTheater-Zwischennutzung!

**720 Stunden - eine Veranstaltung des UnterwegsTheaters, gefördert von der Stadt Heidelberg
und dem Land Baden-Württemberg**